

## Agenda22>>MultiplikatorInnenworkshop „Agenda22>>Netzwerk“ in der Jungen Box Aspern

### TeilnehmerInnen:

Herbert Schweiger (GF Donau-VHS), Susanne Scepka (VHS Eibengasse), Reinhard Sander (Jugendzentrum Hirschstetten), Gabi Schrack (BezirksKoordinatorin), Predrag Pljevaljic (Parkbetreuung Kinderfreunde), Gerlinde Wenschitz (Direktorin der Gartenbauschule), Ernst Schön (Direktor Haus Tamariske, Obmann der Pensionistenclubs), Bettina Jakopitsch (Gebietsbetreuung 22), Burgi Linnau (AgendaGruppe Rad), Martina Liska (JZ Bernoullistraße), Maria Schausberger (ZeitRaum)

Johannes Posch, Jutta Rabenau, Milena Grossauer, Annemarie Sulzberger (Agenda22>>)



### TOPS:

- 1) Vorstellungsrunde mit Bezug zur Agenda
- 2) Nachhaltige Entwicklung in Institutionen
- 3) Agenda22>> Weiterentwicklung
- 4) Diskussion möglicher zukünftiger Kooperationen
- 5) Reflexion zum MultiplikatorInnenworkshop

### TOP1: Vorstellungsrunde mit Bezug zur Agenda

„Agenda22 ist für mich vor allem, was für mich bisher...“

- ... arbeiten an spannenden Projekten
- ... auf menschlicher Ebene kooperieren
- ... kooperative Problembearbeitung
- ... gute Idee, spannende Geschichte
- ... den Fokus auf das Umfeld zu legen
- ... eher unbekannt, ein Name
- ... ein Pendant zur Bezirkskoordination
- ... netzwerken und Partizipation
- ... gemeinsam etwas bewegen
- ... angewandte BürgerInnennähe, Politik machen auf BürgerInnenebene
- ... bekannt, zu wenig nutzbar für Jugendarbeit
- ... Menschen zusammenbringen, die sonst nicht zusammenkommen würden

## **TOP2: Nachhaltige Entwicklung in Institutionen**

Die Agenda22 hat in einem mehrjährigen Prozess ein Leitbild für nachhaltige Entwicklung in der Donaustadt erarbeitet, das 2007 in der Bezirksvertretung als Leitlinie beschlossen wurde. Für die zweite Phase der Agenda22>> (2007-2009) ist dieses Leitbild ein roter Faden, der sich durch alle Aktivitäten zieht. Im heutigen Workshop versuchen die TeilnehmerInnen Verbindungslinien ihrer Institutionen zum Leitbild herzustellen.

Folgende Anknüpfungspunkte an das Nachhaltigkeitsleitbild der Donaustadt gibt es bereits in den Institutionen:

- Lokale Identität berücksichtigen
- Soziale Wärme fördern – der Mensch steht im Mittelpunkt
- generationenübergreifende Projekte initiieren
- Partizipation
- Engagement für umweltverträglichen Verkehr
- Arbeitskreise BewohnerInnen - MieterInnen zu nachhaltigen Lösungen
- Projekte zum Zusammenleben für und mit SeniorInnen
- Planungs- und Errichtungsarbeit mit SchülerInnen im Bereich Gartenbau
- Projekte initiieren, Lobbying betreiben und PartnerInnen finden, welche die partizipativ entwickelten Projekte weitertragen
- Vermittlungsarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren im Stadtteil
- Kooperation mit einem sozioökonomischen Betrieb
- Bildungs- und soziale Angebote setzen
- Angebote für Jugendliche schaffen, Diversität fördern

## **TOP3: Input: Agenda22>> Weiterentwicklung**

Der Agenda22>> Prozess läuft im April 2009 aus – eine Verlängerung des Prozesses ist geplant, aber noch nicht ganz fix.

Das Konzept für die Weiterführung der Agenda22>> beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Stadtteilkonzepte: Stadtteilorientierte Netzwerke sind TrägerInnen sozialer/nachhaltiger Innovation, werden von der Agenda22 eingeleitet, begleitet und unterstützt; ein Beispiel hierfür ist die bereits gegründete Agenda22>> Generationenplattform im Norwegerviertel.
- Thematische Schwerpunktsetzung: Die wienweite Agenda21 wird ab 2009 drei thematische Schwerpunkte haben, innerhalb derer Projekte und Netzwerke für nachhaltige Entwicklung bearbeitet werden: 1) Stadtteile für Alt und Jung; 2) Nachhaltige Mobilität; 3) Interkultureller Dialog. Zu diesen Schwerpunkten setzt die Agenda22 Vernetzungs- und Aktivierungsimpulse in den ausgewählten Stadtteilen.
- Prozesse und Produkte: Schwerpunktsetzung auf Produkte, Innovationen, weniger auf Events. Aus den Netzwerken in den Stadtteilen gehen zu den jeweiligen Schwerpunktthemen passende Innovationen, Aktivitäten, Projekte hervor, die von StadtteilakteurInnen mitentwickelt und –getragen werden.
- Das Agenda22>>2009 Team arbeitet als kooperativ intermediäre Einrichtung, als mobile Stadtteilagentur. Es baut themenbezogene Netzwerke (ähnlich Generationenplattform) auf, die nach einer Impulsphase von 1-2 Jahren selbst weitermachen oder auch mit Ende eines thematischen Schwerpunktes beendet werden.

#### **TOP4 Diskussion möglicher zukünftiger Kooperationen**

Auf Basis des Weiterentwicklungskonzeptes werden mögliche zukünftige Kooperationen im Bezirk überlegt, welche Nachhaltigkeit noch stärker im Bezirk verankern können.

Welche Rahmenfaktoren und Spielregeln der Zusammenarbeit sind bei Kooperationen wichtig? Welche PartnerInnen braucht es hierfür? Welche Synergien können sich ergeben?

Folgende Ideen für zukünftige Kooperationsprojekte mit bzw. ohne Agenda22>> wurden in Kleingruppenarbeit entwickelt:

#### **Jugendmieterbeirat**

Projektbeschreibung: Eine Plattform für Jugendliche im Gemeindebau initiieren und einen Raum für Winterangebote für Jugendliche organisieren

Voraussetzungen dafür sind: Vernetzung, Befähigung der Jugendlichen, Peer Mediation  
mögliche KooperationspartnerInnen: GB, JZ (Räume), Kinderfreunde, ZeitRaum, Wiener Wohnen, Bezirksvorstehung

#### **Loop-Tauschprojekt Hirschstetten**

Projektbeschreibung: Loop ist ein Projekt, bei dem Jugendliche in Hirschstetten kleine Hilfsleistung für ältere Personen in ihrer Nachbarschaft verrichten. Dafür erhalten Sie „Loops“, die sie bei Betrieben im Stadtteil einlösen können. Die alternative Währung „Loop“ soll nun verstärkt in Umlauf gebracht werden, das Projekt soll optimiert werden.

Voraussetzungen: Herausfinden, was ältere Leute brauchen (zb welche Dienstleistungen werden benötigt), daraus ergeben sich Betätigungsfelder für Jugendliche

mögliche KooperationspartnerInnen: Wirtschaftstreibende, Pensionistenclubs, lokale PartnerInnen

#### **aufsuchende Kursangebote der VHS**

Projektbeschreibung: die VHS möchte in Zukunft verstärkt im öffentlichen Raum und an neuen Orten präsent sein und ein „aufsuchendes Kursprogramm“ entwickeln und durchführen

Voraussetzungen: Bildungsbedarf eruieren, Räume für Kurse finden, Zugang zu bestimmten Zielgruppen bekommen

mögliche KooperationspartnerInnen: GB, MietervertreterInnen, JZ und andere JugendexpertInnen, Einrichtungen für Ältere, Agenda22>>

#### **TOP5 Reflexion zum MultiplikatorInnenworkshop**

- Der Workshop bot eine gute Möglichkeit, Institutionen und Personen die man vorher nicht kannte, kennen zu lernen und sich zu vernetzen. Auch in Zukunft sollte es solche Veranstaltungen geben; die Veranstaltung könnte auch größer sein und sollte einen großzügigeren Rahmen für informelle Gespräche bieten.
- Es war sehr interessant, die Gesichter hinter den Namen kennen zu lernen; Vernetzung ist wichtig!

- Solche Treffen wie heute sind sinnvoll, vor allem da es vernetzt weitergehen wird!
- Die Agenda22>> unterstützt Netzwerke, um Projekte auch nach der Agenda-Phase am Laufen zu halten. Die Selbstorganisation ist sehr wichtig, ebenso wichtig ist der Austausch und eine Organisation wie die Agenda22>>, die diesen Austausch ermöglicht.
- Die Agenda22>> begleitet das Netzwerk behutsam. Verschiedene AkteurInnen finden einen Rahmen, um zusammenzuarbeiten und ergebnisorientiert über Projekte und Geplantes zu sprechen.
- Es geht viel weiter - die Perspektiven der anderen TeilnehmerInnen eröffnen neue Felder.
- Die Agenda 22>> ist ein sehr wertvolles Projekt um nachhaltige Themen zu bearbeiten. In Zukunft wäre eine noch größere Vernetzung vorstellbar und die gemeinsame Umsetzung nachhaltiger Projekte. Es ist noch ein großer Handelsspielraum vorhanden.

Wien, 7. November 2008, Agenda22>>Team